

König Arthur im «Central»

USTER Dieses Wochenende führt das Ustermer Vokalensemble Cantapè zusammen mit einem kleinen Orchester, vier Solisten und einem Erzähler Henry Purcells Halboper «King Arthur» auf. Im Prinzip eine Vierteloper, weil sich die Beteiligten auf den musikalischen Teil konzentrieren.

Es sei sicherlich ein Wagnis, diese Halboper aufzuführen, sagt Michael Kessler. Der Chorleiter des Vokalensembles Cantapè hatte sich aber dennoch entschlossen, dieses barocke Werk auf die Bühne zu bringen. Nicht allein die Tatsache, dass sich Kessler für alles Englische interessiert, hat den Ausschlag für Henry Purcells Werk «King Arthur» gegeben. Auch die Struktur des Werks mit seinen vielen Chornummern und anspruchsvollen Arien sei ein Grund gewesen, dass die Wahl auf dieses Werk gefallen sei, sagt Kessler und ergänzt: «Unser letztes Programm war klassisch geprägt, also war wieder einmal Barockes an der Reihe.»

Seit bald einem Jahr übt das Vokalensemble Cantapè das Werk ein. Einmal in der Woche seien sie jeweils zusammenge-

kommen, sagt Kessler, in den vergangenen Wochen sei es dann noch etwas häufiger gewesen. Am Donnerstagabend fand die Hauptprobe mit den Kostümen im Kulturhaus Central statt.

Verliebt in Emmeline

Doch bis dahin mussten ein paar Hürden genommen und das Werk den Möglichkeiten des Ensembles angepasst werden. «Natürlich sind wir nicht in der Lage, eine Oper mit allem Drum und Dran zu inszenieren», sagt Michael Kessler. Zwar arbeitet das Vokalensemble für diese Produktion mit professionellen Gastmusikern und Sängern zusammen, aber alles wird ohne einen Choreografen oder Regisseur aufgelegt und auf die Bühne gebracht.

Henry Purcells «King Arthur» ist für eine solche reduzierte

Form der Aufführung geradezu prädestiniert. Die Hauptereignisse in der Halboper sind die Kämpfe des britischen Königs Arthur mit den einfallenden Sachsen und seine Liebe zur blinden Emmeline, die ausgerechnet auch vom Sachsenkönig Oswald begehrt wird. Der ganze Plot wird in fünf Akten erzählt, wobei jeder Akt als eine eigenständige, kleine Geschichte für sich steht.

Aus Halb- wird Vierteloper

Den Schwerpunkt legt das Vokalensemble Cantapè auf den musikalischen Teil der Oper. Denn «King Arthur» zählt zu einer Sonderform der barocken Opern des 17. Jahrhunderts. Diese Opernform bestand jeweils aus einer Mischung aus Theater und Musik und wurde deshalb auch Halboper genannt.

Das Vokalensemble verzichtet für seine Aufführung allerdings auf den schauspielerischen, theatralischen Teil. Michael Kessler spricht darum von einer Vierteloper.

«Unser letztes Programm war klassisch geprägt, also war wieder einmal Barockes an der Reihe.»

Michael Kessler,
Chorleiter Cantapè

Das Vokalensemble wird von einem kleinen Orchester, vier Solisten (Catriona Bühler, Sopran, Caecilia Kessler, Mezzosopran, Zacharie Fogal, Tenor, und Christian Baumann, Bass) und dem Sprecher Christian Schmid ergänzt. Dass es überhaupt zu dieser Zusammensetzung kommen konnte, ist Michael Kessler zuzuschreiben. Er ist als ausgebildeter Kontrabassist mit Orchestererfahrung in der E-Musik-Szene gut vernetzt und kennt die nun engagierten Musikerinnen und Musiker aus vorangegangenen Projekten.

Das Kulturhaus Central ist ein idealer Ort, um die Produktion zweimal aufführen zu können. So bietet die Bühne den rund 40 Protagonisten genügend Raum für ihre Produktion. Und es können jeden Abend rund 140 Kulturbegeisterten an dieser nicht ganz alltäglichen Aufführung teilhaben.

Renato Bagattini

Aufführungsdaten: Samstag, 19.30 Uhr, Sonntag, 16 Uhr, Kulturhaus Central, Brauereistrasse 2.

Lärmarmer Belag für die Autobahn

REGION Auf der A1 zwischen der Verzweigung Zürich-Ost und dem Anschluss Effretikon werden bis voraussichtlich Mitte 2021 umfangreiche Instandsetzungsarbeiten getätigt.

Der A1-Abschnitt Zürich-Ost bis Effretikon wird 2018 umfassend saniert. Der Belag wird auf einer Länge von 10,4 Kilometern beidseitig durch einen lärmmindernden Belag ersetzt. An Brücken, Rampen und weiteren Bauwerken werden gezielte Sanierungs- und Verstärkungsmassnahmen ausgeführt. Zudem wird die Betriebs- und Sicherheitsausrüstung ersetzt und ein neues, digitales Verkehrsmanagement eingerichtet, das bis 2021 in Betrieb genommen wird. Hierfür werden 40 neue Signalportale erstellt. Anpassungen an den Markierungen sollen helfen, den Verkehr besser zu entflechten und die Verkehrsführung zu optimieren, wie das Bundesamt für Strassen (Astra) schreibt.

Im Rahmen des Projekts werden ausserdem Massnahmen zur Erhaltung und Verbesserung des Umweltschutzes realisiert. Grundwasserschutzzonen sollen besser geschützt und Entwässerungs- und Sickerleitungen instand gesetzt werden.

Zeitweise schmalere Spuren

Die Hauptarbeiten 2018 konzentrieren sich auf ein rund 3,5 Kilometer langes Teilstück westlich und östlich der Verzweigung Brüttsellen und starten nach den Osterfeiertagen Anfang April mit dem Einrichten der provisorischen Verkehrsführung.

Je Fahrtrichtung werden durchgehend drei Fahrspuren zur Verfügung gestellt, wobei einzelne Fahrspuren temporär verschmälert werden. Im Baustellenbereich wird die Geschwindigkeit temporär angepasst. Es sei nicht zu vermeiden, dass in den späteren Bauphasen des Jahres 2018 die Einfahrt-rampe Uster der A53 in Fahrtrichtung A1 Bern/Zürich für Lastwagen gesperrt werden müsse, so das Astra. Man werde für einen Zeitraum «verträgliche Umfahrungsrouten» ausschneiden. Arbeiten, die einen temporären Spurbau oder die Sperrung von Rampen erfordern, würden in der verkehrsschwachen Zeit, also nachts oder während Ferienmonaten umgesetzt. zo



Hauptprobe von «King Arthur» im «Central»: Das Vokalensemble Cantapè legt den Schwerpunkt auf den musikalischen Teil der Oper.

Foto: Renato Bagattini

In Kürze

USTER Geschichten und Musik im Container

Heute gastiert um 20 Uhr das Joe Haider Trio im Musikcontainer Uster. Es werden Geschichten erzählt und jazzige Klänge gespielt. Der Eintritt kostet 25, für Mitglieder 20 Franken. zo

USTER «Köhler Nächte» im Kino Qtopia

Morgen Sonntag um 11 Uhr und am Montag um 20.30 Uhr läuft im Ustermer Kino Qtopia der bildgewaltige Film «Köhler Nächte». Der Dokumentarfilm zeigt das aussterbende Handwerk des Köhlers auf. Es handelt sich dabei um die altweltliche Herstellung von Holzkohle, die im Entlebuch noch heute praktiziert wird. zo

Mehrere Kampfwahlen in Aussicht

GREIFENSEE Der Wahlkampf in Greifensee wird spannend: Für den Gemeinderat als auch für die Primar- und die Oberstufenschulpflege gibt es mehr Kandidaten als Sitze.

Sechs Sitze gilt es bei der Erneuerungswahl am 15. April im Gemeinderat zu besetzen, sieben Personen wollen sie haben. Gemeindepäsidentin Monika Keller (FDP) stellt sich dieses Jahr ohne Konkurrenz zur Wiederwahl, als weitere Bisherige treten Markus Bauer, Franziska Graf Schläppi und Bruno Schaeferli (alle Aktion G) erneut an.

Dazu kommen drei Neue. Der eine ist Andreas Jakob (FDP), der aktuell Mitglied der Sozialbehörde ist. Die beiden anderen sind wohl den meisten Greifenseern noch von einem früheren Wahlkampf in Erinnerung: Thomas Honegger (Grüne) und Rolf

Zollinger (SVP) traten vor rund einem Jahr zur Ersatzwahl in den Gemeinderat an, unterlagen letztlich aber Bruno Schaeferli (Aktion G).

Siebter Gemeinderat ist in der Einheitsgemeinde der Präsident der Primarschulpflege; für dieses Amt stellt sich erneut Daniel Kiper (parteilos) zur Verfügung. Auch Stefan Friedli (FDP) und Barbara Rodrigues (Aktion G) wollen noch eine Amtszeit anhängen. Neu kandidieren Martina Alig Ceesay (Grüne), Furkan Oguz (GLP) und Angela Rudis (CVP). Crispin Derungs (Aktion G) und Maria von Känel (SP) lassen sich nicht mehr zur Wiederwahl aufstellen.

In der Rechnungsprüfungskommission treten alle Bisherigen wieder an: Bruno Hug (parteilos), Ronald Müller (Aktion G), Renate Riederer (parteilos), Daniel Savary (FDP) und Thomas

Weckemann (Aktion G). Den einzigen Wechsel gibt es an der Spitze, von der Ronald Müller ins zweite Glied zurücktritt. An seiner Stelle kandidiert Bruno Hug fürs Präsidium.

Zwei wollen das Präsidium

Spannend wird es auch in der Oberstufenschulpflege Nänikon-Greifensee. Von den Bisherigen wollen es nur Ulrich Schmid (CVP) und Patrick Schoch (Aktion G) noch einmal wissen – und beide kandidieren fürs Präsidium. Der aktuelle Präsident Hansruedi Ammann hat nach zwölf Jahren genug von seinem Amt, auch Claudia Burri (parteilos) und Anette Materna (SP) treten nicht mehr an. Neu kandidieren Thomas Altenburger (BDP), Urs Gabriel (CVP), Heike Krauss (FDP) und Angela Lienhard (Aktion G) – insgesamt also sechs Bewerber für fünf Sitze.

WAHLRESULTATE GREIFENSEE

Sozialbehörde (4 Sitze – stille Wahl)

Mitglieder:	bisher	FDP
Jakob Andreas	bisher	parteilos
Niebergall Julia	bisher	Aktion G
Ricklin Rutz Anita	bisher	parteilos
Schuppisser Regula	bisher	parteilos

Einen prominenten Abgang gibt es in der Reformierten Kirchgemeinde. So tritt Präsidentin Elisabeth Zoccatelli nicht mehr zur Wiederwahl an. Für das Amt stellt sich die Bisherige Ruth Schmid zur Verfügung. Auch Corinne Schreiber möchte vier Jahre anhängen. Aktuell ist in der Kirchenpflege ein Sitz vakant. Mit der Kandidatur der beiden Neuen Susanne Brasey und Marina Friedli ist das Gremium jedoch bald wieder komplett. Bereits in stiller Wahl neu besetzt ist die Sozialbehörde.

Thomas Bacher

ANZEIGE



Stefan Feldmann
Stadtrat für Uster

1 Velo und 3000 Autos. Fast immer bin ich mit dem Velo unterwegs, kaufe fast alles in Uster ein. Wenn nötig, steige ich auf eines der vielen Mobility-Autos um. Statt am Bahnhof Abstellplätze abzubauen, sollte die Stadt den Velo- und Fussverkehr fördern. Die SP-Initiative für sichere und durchgängige Velowege zeigt den Weg.

Mit Herzblut und Augenmass

Komitee «Stefan Feldmann in den Stadtrat»